

Sitzung vom 10. November 2022

Frage Nr. 1162: Frau Elsen (ProDG)

Thema: **Zukunft des Standortes für die Kinderkrippe in der Unterstadt**

Es gilt das gesprochene Wort!

Nachdem die Kinderkrippe in der Eupener Unterstadt im vergangenen Jahr durch die Flut zerstört wurde, konnten die Räumlichkeiten im Oktober dieses Jahres wieder bezogen werden.

Zwischenzeitlich musste die Krippe in die Räumlichkeiten des RZKB in der Haasstraße verlegt werden. Eine Lösung die zwar gut funktioniert habe, aber immer nur ein Provisorium gewesen sei, weshalb man mit Hochdruck an der Wiedereinrichtung gearbeitet habe, so das RZKB gegenüber dem Grenzecho.¹

Es könnte allerdings sein, dass die Kinderkrippe auf längere Sicht die aktuellen Räumlichkeiten verlassen muss. Der Pachtvertrag mit der Stadt läuft noch bis 2033, und das Grenzecho weist darauf hin, dass die Stadt bereits angedeutet habe, dass sie andere Pläne für das Grundstück habe.

So ist auf den aktuellen Skizzen für die Umgestaltung des Scheiblerplatzes keine Kinderkrippe eingezeichnet.

Laut Sandra Meessen könnte aber so eine Kinderkrippe zum neuen begrünten Ort der Begegnung durchaus konzeptuell hineinpassen und vielleicht sogar einen Mehrwert bieten.

Diesbezüglich lauten meine Fragen an Sie:

- 1. Hat es diesbezüglich bereits Gespräche mit der Stadt Eupen gegeben?*
- 2. Hat man sich bereits über alternative Standorte Gedanken gemacht?*

1

<https://www.grenzecho.net/art/d-20221020-GXYEAL?referer=%2Farchives%2Frecherche%3Fdatefilter%3Dlastyear%26sort%3Ddate%2520desc%26word%3Dkrippe%2520wieder%2520in%2520beschlag>

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Kinderkrippe in der Eupener Hillstraße ist der Flutkatastrophe im Juli 2021 zum Opfer gefallen, die Flut hat in den Räumlichkeiten große Schäden angerichtet und ein Bild der Verwüstung hinterlassen.

Glücklicherweise ist bei dieser Katastrophe niemand zu Schaden gekommen, weil die Krippe frühzeitig evakuiert wurde.

Das Personal hat mit der Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helfern die Ärmel hochgekrempt und die überfluteten Räume von Schlamm und Unrat befreit. Fast zeitgleich wurden die Räumlichkeiten der Verwaltung in der Eupener Haasstraße als Übergangslösung für die Kinderbetreuung hergerichtet.

Dieses Gebäude in der Haasstraße ist im Besitz der Stadt Eupen und wird dem RZKB per Erbpachtvertrag bis zum 31.12.2037 zur Verfügung gestellt wird.

Dem intensiven Einsatz der Betriebe und Handwerker ist es zu verdanken, dass die Krippe in der Hillstraße nach umfangreicher Instandsetzung im Oktober 2022 bereits wieder seine Pforten öffnen und die Betreuung von Kleinkindern in angenehmer Atmosphäre aufnehmen konnte. So rasch konnte kein anderer Nutzer des Areals am Scheiblerplatz zurückkehren und seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Bei der feierlichen Eröffnung der Kinderkrippe am 21. Oktober und dem Tag der offenen Tür am darauffolgenden Tag konnten sich die zahlreichen Besucher ein Bild von den renovierten Räumlichkeiten machen.

Ich möchte an dieser Stelle dem gesamten Personal des RZKB für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Monaten meinen Dank aussprechen.

Das sollte an dieser Stelle lobend hervorgehoben werden!

Die Verbundenheit mit dem Standort in der Hillstraße ist beim Personal und den Eltern spürbar. Die Kinderbetreuer sind glücklich wieder an diesem Standort Kinder betreuen zu dürfen, eine besondere emotionale Bindung verbindet das Betreuungspersonal mit dieser Krippe.

Erwähnenswert ist ebenfalls die Spendenfreudigkeit zahlreicher Service-Clubs und Einrichtungen, die zum positiven Gesamtbild der Kinderkrippe beigetragen hat.

Das Gebäude der Kinderkrippe in der Hillstraße gehört dem RZKB und ist gelegen auf einem Grundstück, das die Stadt Eupen dem RZKB per Erbpacht bis zum 31. März 2033 zur Verfügung stellt.

In den Sitzungen des RZKB-Verwaltungsrats, an denen ein Mitarbeiter aus meinem Kabinett teilnimmt, wurde in der Vergangenheit von der Vertreterin der nördlichen Gemeinden darauf hingewiesen, dass die Stadt Eupen den Betrieb dieser Kinderkrippe nur noch zeitlich befristet aufrecht halten möchte.

Am 29. September 2022 habe ich ein Gespräch mit der Bürgermeisterin der Stadt Eupen über die Zurverfügungstellung von Infrastrukturen an das RZKB geführt. Bei dieser Gelegenheit bestätigte mir die Bürgermeisterin, dass die Krippe in der Unterstadt aus Sicht der Stadt Eupen nicht mehr zukunftsfähig ist und sie einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Erbpachtvertrag bevorzugt.

Damit die Aktivität der Kinderkrippe in der Hillstraße vor Ende des Erbpachtvertrags im Jahr 2033 enden kann, müsste der RZKB-Verwaltungsrat einem vorzeitigen Austritt zustimmen. Diese Zustimmung liegt meines Wissens aktuell nicht vor.

Die Stadt sieht als Ersatz für die Krippe in der Unterstadt die Umsiedlung in die geplante Kinderkrippe im ehemaligen Capitol in der Neustraße vor.

Nach meinem Dafürhalten ist die Kinderkrippe im ehemaligen Capitol als zusätzliches Kinderbetreuungsangebot zu verstehen, das sicherlich in erster Linie vom Personal der anliegenden Klinik, der Wohn- und Pflegezentren für Senioren und des Kaufhauses am Rotenberg in Anspruch genommen werden könnte. Diese Krippe wird voraussichtlich nicht vor 2025-2026 fertig gestellt werden können und sieht nach den jetzigen Plänen 24 Plätze vor.

Beim Treffen mit der Stadt Eupen wurde ebenfalls über die weiteren Kinderbetreuungsstrukturen im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgetauscht: die Kinderkrippe in der Eupener Industriezone (Bauträger ist der Sozialbetrieb Intego), die Kinderkrippe Hostert und die Kinderkrippe in unmittelbarer Nähe zum Marienheim in Raeren, deren Bau bereits im kommenden Jahr beginnen soll.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.